

Petri Heil!

## Von wem kann man fischen lernen? Wo sind all die Opas hin?

**N**eulich am Fischerstammtisch kam die Rede auf den Fischernachwuchs. Es gibt ja großes Interesse von jungen Menschen, die Fischerprüfung abzulegen, auch von vielen, denen es noch völlig an Praxis fehlt. „Früher, da hat halt der Opa den Enkeln das Fischen gelehrt, und heute ist keiner da“, sagte einer, der auch nicht mehr ganz jung war. Aber daran ist etwas Wahres.

Entweder haben die Großväter der heutigen Hektomatikwelt keine Zeit mehr, in die Angelkude einzuführen, weil sie ja bis 65 arbeiten sollen, oder die Absenz hat andere Gründe. „Als Großvater darfst die Enkerl vom Ausflug nicht einmal mit einem Grasfleck auf der Hose heimbringen“, mokierte sich ein Stammtischbruder. Man stelle sich vor, ein Kind wischt sich seine fischigen Hände in der Hose ab!, rief dessen Sitznachbar pseudoaufgeregt. „Als ob's kein Umteufelgewand mehr gäbe“, sagte ein anderer, der seine Enkel zuweilen nach Lagerfeuer riechend retourniert, nicht eben

zur Freude der Frau Mama. Die Herren waren sich einig: Es gebe zu viel Sterilitätshysterie in der Welt.

Ich kenne einige Fischervereine, die für die Opas einspringen. Im Revier Untere Traun gibt's beispielsweise jährlich einen Praxisworkshop, wo vom Rutenaufbau bis zu den unterschiedlichen Ködermontagen das Wich-



KOLUMNE

VON  
KLAUS BUTTINGER

tigste direkt am Teich gezeigt wird. „Etwa ein Drittel der 150 Fischereivereine in Oberösterreich macht regel- bis unregelmäßig Jugendarbeit, manche sogar zweibis dreimal im Jahr“, sagt Fischermeister Sigi Pilgerstorfer.

Wichtig dabei sei, dass der Nachwuchs gleich selbst Hand anlegen darf. „Vom Wurmangreifen stirbt man nicht!“, betont er schmunzelnd.

Ja, es ist schon so: Auch wenn es dem Kontrollbedürfnis von immer mehr Eltern widerspricht, Abenteuer müssen zugelassen werden, und dazu zählt auch die Jagd nach dem Fisch. Was hätten wir uns denn sonst an den langen Winterabenden zu erzählen?!

Und denkt daran, liebe Eltern: Der Opa hätte sicher eine Freude, die Enkerl das eine oder andere Mal ans Wasser mitzunehmen, nicht immer nur den Hund.

„  
**Stell dir vor, das  
Kind wischt sich  
die fischigen Hän-  
de in der Hose ab!**“

✉ [k.buttinger@nachrichten.at](mailto:k.buttinger@nachrichten.at)